

# K o n z e p t

## Stationäres Angebot Betreutes Wohnen

Basel, 17. Januar 2017  
Zuletzt aktualisiert am 28.12.2021

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausgangslage/Bedürfnisklä rung .....</b>	<b>3</b>
1.1. Arbeitsgrundsatz .....	3
<b>2. Zielgruppe.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Unser Angebot: Wohnen &amp; Arbeit – Ausbildung &amp; Freizeit.....</b>	<b>4</b>
3.1. Wohnen .....	5
3.1.1. Wohnformen.....	5
3.2. Arbeit .....	6
3.2.1. Beschäftigung/Tagesstruktur .....	6
3.2.2. Lehrstelle .....	7
3.2.3. Arbeitsstelle .....	7
3.2.3.1. Jobcoaching .....	8
3.3. Ausbildung .....	8
3.4. Freizeit- und Wochenendbetreuung.....	9
3.5. Gewalt, Sucht und Sozialverhalten.....	10
<b>4. Aufnahme .....</b>	<b>12</b>
4.1. Aufnahmekriterien .....	12
4.2. Ausschlussindikatoren.....	12
4.3. Aufnahmeprozedur .....	12
<b>5. Aufenthaltsdauer .....</b>	<b>13</b>
<b>6. Austritt .....</b>	<b>13</b>
6.1. Austrittsprozedur .....	14
<b>7. Organisation.....</b>	<b>14</b>
<b>8. Bewilligung / Finanzierung.....</b>	<b>15</b>
<b>9. Arbeits- und Personalstruktur .....</b>	<b>15</b>
<b>10. Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>15</b>
<b>11. Evaluation und Qualitätssicherung .....</b>	<b>15</b>

## 1. Ausgangslage/Bedürfnisklä rung

Wir leben in einer turbulenten Zeit. Geschwindigkeit bestimmt das Leben überall auf der Welt. Anforderungen, Erwartungen, Norm- und Wertvorstellungen scheinen sich stets zu wandeln. Grundwerte werden mehr und mehr in Frage gestellt und öffnen Raum für das Unbekannte. In diese Welt wachsen Jugendliche und junge Erwachsene hinein. Sie beeinflusst die Suche nach Identität, Wertvorstellungen und den Platz in der Gesellschaft sowie in der Berufswelt.

youturn ist ein stationäres Angebot „Betreutes Wohnen“ für Jugendliche und junge Erwachsene. Mit einem differenzierten und auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Wohn-, Beratungs- und Begleitangebot, werden sie im Integrationsprozess in die Berufsausbildung, Arbeits- und Wohnwelt und in ihrem sozialen Umfeld ganzheitlich unterstützt.

Die Stärkung der Selbständigkeit, des Selbstbewusstseins und die Förderung der individuellen Fähigkeiten sowie die zielorientierte Begleitung beim Erwerb des notwendigen praxisorientierten Wissens stehen dabei im Zentrum.

Zudem bietet youturn für eine erfolgreiche Entwicklung in den verschiedenen Bereichen eine Aufarbeitung der Gewalt- und Suchtproblematik.

Nach unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, dass es Jugendliche und junge Erwachsene gibt, welche nach einem geregelten Heimaufenthalt, nach einer Aussenwohngruppe oder aus der Familie eine weitere Begleitung benötigen, da die vorhandenen Beziehungen und Strukturen wegfallen. Um ihren Entwicklungsstand beibehalten und weiterentwickeln zu können, bietet youturn als nächste Stufe Einzelwohnungen und in Ausnahmefällen Zweier-WG's an, in welchen sie eine individuelle Unterstützung in vielen Lebensbereichen erhalten.

youturn bietet zudem für Jugendliche und junge Erwachsene, welche in Gruppen Schwierigkeiten haben sich zu entwickeln, eine Alternative zu einer Heimplatzierung oder Aussenwohngruppe an.

Die Intensität der Begleitung wird individuell an die Jugendlichen und jungen Erwachsenen angepasst.

Unser Ziel ist es, dabei die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lebensweltorientiert zu begleiten, so dass sie ein mündiges, eigenverantwortliches und selbständiges Leben führen können. Dafür braucht es Platz und persönliche Freiräume.

### 1.1. Arbeitsgrundsatz

Wir gehen selbstverständlich von einem positiven Menschenbild aus und sind überzeugt, dass sich ein Mensch nur in der Beziehung verändern und entwickeln kann. Wir arbeiten systemisch, interdisziplinär, lebensweltorientiert und konfrontativ. Gewaltspezifisch arbeiten wir nach dem Hamburgermodell Lempert / Oelemann. Dabei geht es in den Beratungssequenzen mit GewalttäterInnen darum, dass diese ihre Eskalierungsmuster reflektieren und Schritt für Schritt neue Strategien lernen, damit sie konflikt- und beziehungsfähiger werden.

Wir leisten eine Vermittlungsarbeit zwischen den subjektiven und objektiven Realitäten. Das bedeutet, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Einzel- und Gruppengesprächen ihre persönlichen und finanziellen Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Unter Beziehungsarbeit verstehen wir grundsätzlich das kommunikative Zusammenspiel zwischen uns und den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Beziehung zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird bewusst gestaltet und Themen wie „Nähe und Distanz“ reflektiert. Dies ist die Grundvoraussetzung und basiert auf dem dialogischen Prinzip der Ich - Du Beziehung. Falls diese nicht vorhanden ist, wird sie als anzustrebendes Ziel erkannt. Wir gehen davon aus, dass unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Beziehungsfähigkeit Defizite und Unsicherheiten mitbringen und eine gute Entwicklung nur vor dem Hintergrund einer korrigierenden, nachholenden und neuen Beziehungserfahrung möglich ist.

Bei der Gestaltung der professionellen Beziehung sind uns Wertschätzung, Respekt und Toleranz sehr wichtig. Auf der Basis einer klaren und empathischen Grundhaltung begegnen wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen authentisch und kritisch. Konflikte werden mit ihnen zusammen ausgetragen und sollen als positive Lernprozesse erlebt werden. Dabei setzen wir individuell angepasste, klare Grenzen, welche sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützen sollen.

Im Umgang mit Gewalt arbeiten wir in Einzel- und Gruppensettings durch ausgebildete GewaltberaterInnen. Bei einer allfälligen Suchterkrankung gewährleisten wir eine intensive sozialpädagogische Begleitung und arbeiten mit externen TherapeutInnen bzw. Fachstellen zusammen. Bei Konsumverdacht von illegalen Drogen nehmen wir bei den einzelnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Urinproben ab. Rückfälle sehen wir auch als Chance, für eine Aufarbeitung der Thematik.

## 2. Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 - 25 Jahren, welche aufgrund ihrer persönlichen, sozialen, familiären Probleme und/oder aufgrund ihres delinquenten Verhaltens auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens individuelle Unterstützung und Begleitung benötigen.

Unsere Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, welche:

- aufgrund der Lebenssituation zu Hause eine neue Wohnmöglichkeit benötigen
- sich in einer Massnahme befinden oder nach einer solchen eine Anschlussmöglichkeit bzw. eine Begleitung zu einem selbständigen Wohnen brauchen
- sich beruflich orientieren wollen und eine geeignete Lehrstelle suchen
- eine Gewalt- und Suchtproblematik mitbringen

Auf Grund unserer eigenen Migrationsgeschichte und persönlichen Erfahrungen sind wir zudem spezialisiert auf Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund.

## 3. Unser Angebot: Wohnen & Arbeit – Ausbildung & Freizeit

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ohne Einschränkung hinsichtlich Herkunft, Kultur oder Religion. Es handelt sich um ein ganzheitliches Angebot, welches Wohn-, Berufs- und Lebenshilfen umfasst. Dazu gehören vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote, so wie persönliche Beratung in allen Lebensbereichen durch qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Sozialpädagogik, Jugendarbeit und Gewaltberatung.

### 3.1. Wohnen

Ob aus dem „sicheren Nest“ heraus, in dem man rundherum versorgt ist oder aus einer unstrukturierten, chaotischen Umgebung, ist der Schritt in die Welt der Eigenverantwortung für die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine echte Herausforderung. Aus Erfahrung wissen wir, dass viele nach langen Heimaufenthalten Mühe haben, selbständig zu wohnen, da sie sich nur schwer selbst Grenzen und Rituale auferlegen können.

Die Wohnungssuche erweist sich oft schon als ein Problem, ganz zu schweigen vom Einrichten und Unterhalten des Wohnraums. Je nach Bedürfnis und Entwicklungsstand der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bietet youturn entweder einen Start in einer WG oder in einer Einzelwohnung an. Dabei wird nach Möglichkeit darauf geachtet, wo die Person arbeitet oder zur Schule geht.

In individuell geregelten Zeitabständen werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von uns besucht. Bei diesen Besuchen arbeiten und orientieren wir uns an den gemeinsam erarbeiteten Tages- und Wochenstrukturplänen. Diese Besuche werden zu Beginn in kleinen Zeitabständen erfolgen. Diese Abstände werden je nach Entwicklung angepasst.

Das Schützen und Respektieren der Privatsphäre der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist uns dabei sehr wichtig. In der Regel wissen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wann und wo das Treffen stattfindet. Unsere Mitarbeitenden sind jedoch berechtigt, bei Unverbindlichkeit, Unstimmigkeiten oder Notfällen die Wohnungen zu betreten. Die detaillierten Angaben sind in der Hausordnung, im Platzierungsvertrag und im Verhaltenskodex der Mitarbeitenden festgehalten. Ausserdem bieten wir einen 24-Stunden-Pikettdienst an.

In den Wohnungen wird dafür Sorge getragen, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen stellen und ihre individuelle Lebensperspektive entwickeln können. Anhand von Vereinbarungen/Förderplänen werden sie beim Einüben von alltagspraktischen Aufgaben wie Einkaufen, Kochen, Rechnungen bezahlen, Abfallentsorgung, Taschengeldverwaltung, ein Post/Bankkonto eröffnen bis hin zur Medikamentenabgabe begleitet.

Ziel ist, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihrem Weg zu einem selbständigen, autonomen Wohnen zu begleiten und zu befähigen, so dass sie sich mit einer positiven Lebenseinstellung und aus eigener Kraft in das gesellschaftliche Umfeld integrieren und ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

#### 3.1.1. Wohnformen

##### 1. Einzelwohnung

Diese Wohnform entspricht dem Hauptziel unseres Konzeptes und wird forciert. In der Anfangsphase werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiver begleitet, mit dem Ziel an Halt, Sicherheit und Selbstvertrauen zu gewinnen, um sich in ihrer Einzelwohnung wohlfühlen.

##### 2. Wohngemeinschaft

In Ausnahmefällen werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer Wohngemeinschaft untergebracht. Bei der Zusammenstellung werden die verschiedenen Fähigkeiten, Charaktere, das Alter und das Geschlecht beachtet, sodass das Zusammenwohnen förderlich für die Entwicklung aller ist.

\*Minderjährige werden mit max. 22-jährigen KlientInnen zusammen untergebracht.

### 3. Familie

In gewissen Fällen, in denen der Auszug von zu Hause Mühe bereitet, werden sie in einem definierten Zeitraum von uns in der Familie aufgesucht und auf das Wohnen in einer Wohngemeinschaft oder in einer Einzelwohnung vorbereitet.

\*Siehe Konzept ambulantes Angebot sozialpädagogische Wohnbegleitung

youturn garantiert die Wohn- und Lebenshaltungskosten. Der Untermietvertrag mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird an den Betreuungsvertrag geknüpft. Bei Aufhebung der Betreuung haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, die Wohnung zu verlassen oder diese als eigenständige MieterIn zu übernehmen.

Unsere Wohnungen sind jeweils mit Küche, sowie einem Sanitärraum mit Dusche und WC sowie einem Kellerabteil und Balkon ausgestattet. Zur Wohnungseinrichtung gehören: 1 Staubsauger, Putzmaterial, 1 Esstisch, 2 Stühle, 1 Bett und 1 Kleiderschrank sowie die Grundausstattung der Küche und des Badezimmers. Jede Wohnung ist zusätzlich mit einer Notfallapotheke (Notfallset), sowie einer Pinnwand für wichtige Informationen (Notfalltelefonnummern, Adressen, Termine usw.) ausgerüstet. Für den Ersteinkauf stehen 100 Franken zur Verfügung, wovon einmalig gebührenpflichtige Abfallsäcke, Toilettenpapier und andere notwendige Haushaltsartikel gekauft werden. Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht es frei, den Wohnraum zusätzlich nach ihren individuellen Bedürfnissen und Vorstellungen selbst zu gestalten. Dabei werden sie beim Einrichten der Wohnung, vom Einkauf des Mobiliars bis zu Dekoration aktiv miteinbezogen und unterstützt.

### 3.2. Arbeit

Arbeit und Berufsfindung sind wichtige und zentrale Themen für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wir besitzen durch private Kontakte, sowie durch unsere früheren Tätigkeiten im Bereich der Arbeitsintegration, ein gutes Netzwerk von Firmen im Profit- und Non-Profitbereich. Dadurch erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen schneller ein Praktikum, eine Lehrstelle oder einen Arbeitsplatz. Die individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie der Berufswunsch der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bilden die Grundlage für den Berufsfindungsprozess. Wir unterstützen sie beim Finden eines geeigneten Betriebes, im Bewerbungsverfahren bis hin zum Coaching am Arbeitsplatz.

Durch die Arbeits- und Tagesstruktur, sowie durch Regeln und Verbindlichkeiten, werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die Arbeitswelt und Berufsschule vorbereitet. Weitere wichtige Bildungsziele sind die Förderung der Selbstständigkeit, des Selbstvertrauens, der Offenheit und des Sozialverhaltens, sowie Pünktlichkeit, Höflichkeit, Sauberkeit, Ordnung und Verlässlichkeit. Zudem wird die Motivation und die Ausdauer der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Arbeitsalltag auf die Probe gestellt.

#### 3.2.1. Beschäftigung/Tagesstruktur

Für Jugendliche und junge Erwachsene, welche eine Beschäftigung/Tagesstruktur benötigen, können wir durch unser Netzwerk schneller zu einer Tagesstruktur verhelfen. Bei diesen Arbeitseinsätzen lernen sie den realen Berufsalltag kennen. Sie sammeln praxisbezogene Arbeitserfahrungen und erweitern bzw. erkennen ihr Berufspotenzial.

Folgende Arbeitsbereiche stehen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Auswahl:

- Renovationsarbeiten
- Malen und Gipsen
- Schreinerarbeiten
- Montage von Sanitäranlagen
- Parkett und Teppich verlegen
- Möbeltransport
- Büroarbeiten
- Gastronomie
- Detailhandel
- Kinderbetreuung

### 3.2.2. Lehrstelle

Die Suche nach einer geeigneten Lehrstelle ist für viele Jugendliche und junge Erwachsene ein intensiver Prozess. Dabei werden sie von uns aktiv unterstützt. Weiter haben wir ein Netzwerk, das wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung stellen und ihnen dadurch die Suche erleichtern. Dieses Netzwerk wird ständig erweitert. Ausserdem finanzieren wir den Multi- und Basic-Check und bereiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen darauf vor.

In folgenden Arbeitsbereichen möglich:

- Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann
- DentalassistentIn
- GärtnerIn/LandschaftsgärtnerIn
- StrassenbauerIn
- Fachperson Betriebsunterhalt
- LogistikerIn
- Bürofachfrau/Bürofachmann/BüroassistentIn
- MaurerIn
- MalerIn
- AutomechanikerIn
- CarrosseriespengerIn/CarrosserielackiererIn
- VelomechanikerIn
- Restaurationsfachfrau/Restaurationsfachmann
- Köchin/Koch
- Fleischfachfrau/Fleischfachmann/FleischfachassistentIn
- Coiffeuse/Coiffeur
- Montage Elektriker/ Elektroinstallateur
- FaGe, Fachperson Gesundheit
- FaBe, Fachperson Betreuung

### 3.2.3. Arbeitsstelle

Die Arbeitssuche kann sich auch mit einer abgeschlossenen Lehre als äusserst schwierig erweisen. Selbst wenn eine Arbeitsstelle gefunden ist, ist es für viele Jugendliche und junge Erwachsene eine

Herausforderung, diese zu behalten. Aus diesem Grund bieten wir auch hier eine intensive Unterstützung und ein Netzwerk an.

### 3.2.3.1. Jobcoaching

Als Instrument verwenden wir das supported employment /Jobcoaching an.  
Dies beinhaltet Folgendes:

- Intensives Bewerbungscoaching
- Aktive Vermittlung von Lehrstellen, Arbeits- und Praktikumsplätzen
- Coaching und Unterstützung am Arbeitsplatz
- Beratung und Unterstützung in Konflikt- und Krisensituationen am Arbeitsplatz
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ziel ist es, durch die Arbeit, Tagesstruktur, Regeln und Verbindlichkeiten, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

### 3.3. Ausbildung

Wir unterstützen den Berufsfindungsprozess und fördern die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Erwerb der nötigen Kompetenzen zur Lehrstellensuche. Sie beschaffen sich Informationen über die verschiedensten Berufe und die damit verbundenen Anforderungen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen ihre individuellen Fähigkeiten und ihr Potential einzuschätzen, um eine realistische Entscheidung treffen zu können.

Wir suchen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Lehrstelle primär in der freien Marktwirtschaft.

Für einen erfolgreichen Lehrabschluss werden sie von uns intensiv begleitet und gecoacht.

Im Lehrbetrieb oder auch in der Schule haben die Kontaktpersonen oft nicht genügend Zeit, sich der persönlichen Probleme ihrer Auszubildenden anzunehmen. Wir pflegen deswegen einen intensiven Kontakt zu den AusbilderInnen und LehrerInnen und bieten Beratung/Mediation in Konflikt- und Krisensituationen an.

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Schulungs- und Betreuungsbedarf vermitteln wir Nachhilfestunden und Weiterbildungsangebote und übernehmen die Kosten.

Wir arbeiten mit externen Stellen, wie z.B. BIZ, Berufsberatung, Jugend Beratungsstelle, Gap, Familienberatung, SPD (Schulpsychologischer Dienst), Suchtberatung, Schuldenberatung etc. zusammen.

Ziel ist es, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine realistische Berufswahl treffen und eine Ausbildung abschliessen können.



### 3.4. Freizeit- und Wochenendbetreuung

youturn unterstützt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihren persönlichen, schulischen, familiären und sozialen Problemen bis hin zum Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzes. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden in ihrer Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert. Dabei werden realistische Lebenskonzepte erarbeitet.

Sie lernen die Ressourcen ihres sozialen Umfeldes zu aktivieren. Dieses dient der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in ihrem Entwicklungsprozess.

Es wird angestrebt, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einem Hobby nachgehen. Dazu bieten wir Kontakte zu verschiedenen Sport-, Freizeit- und Kulturvereinen an. Dabei wollen wir den Aufbau von Freizeitstruktur und von neuen sozialen Kontakten unterstützen. Die Kosten werden teilweise übernommen, wenn der Aufbau der Freizeitstruktur für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Eltern oder die zuweisenden Behörden finanziell nicht möglich ist.

Zusätzlich zu unserem Freizeitangebot bieten wir eine begleitete Wochenendbetreuung an. Dieses Angebot ermöglicht uns, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzeln, sowie in einer Gruppe zu erleben. Durch die gemeinsamen Erlebnisse nimmt die Qualität der Beziehung zu und schafft eine andere Vertrauensbasis. Dies fördert den weiteren Verlauf und den Entwicklungsprozess. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden durch die Wochenendbetreuung in ihren Selbst- und Sozialkompetenzen aktiv gefördert. Sie lernen eigene Ideen und Interessen einzubringen und ihre Freizeit als gesunden Ausgleich zu erleben.

Die Partizipation der Jugendlichen und junge Erwachsenen ist uns ein hohes Anliegen, da dadurch effektive Lernprozesse ausgelöst werden. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und eigene Entscheidungen zu treffen. Sie werden in die Auswahl und in die Organisation der Aktivitäten miteinbezogen, in dem wir ihre Vorschläge und Wünsche aufgreifen und mit ihnen gemeinsam entscheiden, welches Angebot umgesetzt wird. Sie lernen, was es für Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt und was es benötigt, dass die Aktivität durchgeführt werden kann. Aufgaben und Zuständigkeiten werden mit ihnen in der Gruppe diskutiert und untereinander aufgeteilt. Im Prozess von der Entscheidung bis zu Realisierung werden sie von uns animiert, begleitet und unterstützt. Durch die gemeinsame Planung erleben sie sich gegenseitig in der Gruppe, übernehmen verschiedene Rollen und setzen sich mit eigenen Interessen und denen der Gruppe auseinander.

Diese Aktivitäten finden mindestens einmal monatlich mehrheitlich an den Wochenenden oder unter der Woche am Abend statt. Zweimal im Jahr werden mehrtägige Freizeitaktivitäten durchgeführt (Sommer -und Skilager).

Folgende Freizeitangebote stehen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Auswahl:

- Erlebnispädagogische Angebote: Wakeboarden, Surfen, Segeln, Fischen, Kajaken, Europaparkbesuch, usw.
- Kulturelle Angebote: Theater, Konzerte, Kino- und Museumsbesuche, Fasnacht, Herbstmesse, Workshops, usw.
- Sportliche Angebote: Fussball, Basketball, Tischtennis, Spazieren, Yoga, Joggen, Velofahren, Skifahren, Go-Kart fahren, Klettern, Hochseilpark, usw.
- Alltagspraktische Angebote: Kochen, Backen, Nähen, handwerkliche Arbeiten, Basteln, usw.

Dabei wird der spezifischen Problematik, wie Gewalt, Sucht und Sozialverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, besondere Beachtung geschenkt.

Ziel ist es, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Freizeit als gesunden Ausgleich erleben.

### 3.5. Gewalt, Sucht und Sozialverhalten

Wir gehen davon aus, dass unsere Klienten, welche durch Gewalt, dissoziale Verhaltensweisen oder eine Suchtthematik auffällig geworden sind, einen schwierigen Zugang zu sich und den eigenen Gefühlen haben. Eine Aufarbeitung dieser Themenbereiche ist für eine positive Persönlichkeitsentwicklung essenziell.

Um sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden, zeigen wir ihnen neue Wege und Strategien auf, wie sie ihre Ziele erreichen können. Sie sollen ihre Gefühle wahrnehmen, zulassen, verstehen und diese auch benennen können. Wenn ihnen dies gelingt, so brauchen sie ihre sogenannten schlechten und undefinierbaren Gefühle nicht mehr zu betäuben.

In der täglichen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie im Einzel- und Gruppentraining geht es uns darum, den Zugang zu den eigenen «originären», wahren oder primären Gefühlen und Bedürfnissen herzustellen und alternative Verhaltens- und Bewältigungsstrategien einzuüben (Siehe Gewaltkonzept). Die Aufgabe besteht schliesslich darin, mit ihnen den Zugang zu ihren Gefühlen zu finden, diese zu benennen und dafür einzustehen.

Bei Anzeichen auf Probleme unterstützt und fördert youturn die psychische Stabilität der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Kann dies infolge eskalierender, selbst- und fremdgefährdender Entwicklung sowie exzessivem Betäubungsmittelmissbrauch nicht weiter gewährleistet werden, fungieren wir als Triagestelle und arbeiten interdisziplinär mit diversen Fachstellen zusammen, welche der situativen Lebenslage der Betroffenen gerecht werden. Gemeinsam werden Interventionen aufgegleist und durchgeführt mit dem Ziel, den stabilen Alltag zurückzuerlangen.

#### **Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlernen folgende Kompetenzen betreffend Gewalt:**

- Sie entwickeln ihre emotionalen und kognitiven Fähigkeiten, sie nehmen ihre Gefühle wahr und können damit umgehen, ohne in die Fremdadwertung zu gehen
- Sie kennen ihren eigenen Gewaltkreislauf und eigene Eskalationsmuster
- Sie können sich in Konflikten besser wahrnehmen und klare Grenzen setzen
- Sie lernen schwierige Situationen zu entschärfen
- Sie haben neue konstruktive Werkzeuge, einen Streit zu lösen
- Sie können Beziehungsprozesse besser, wirkungsvoll gestalten
- Sie vermeiden Übergriffe und grenzverletzendes Verhalten
- Sie können kritische Situationen frühzeitig erkennen und sich entsprechend schützen
- Sie lernen eigene Eskalationsmuster zu reflektieren
- Sie lernen, wie sie deeskalieren können
- Sie werden selbstbewusst und werden Gewalt als solche verurteilen
- Sie bauen ein realistisches Selbstbild, eine eigenständige Identität und ein gesundes Selbstvertrauen auf
- Sie lernen, sich mit sich selbst, mit ihren Schwächen und Stärken auseinanderzusetzen
- Sie lernen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äussern und adäquat durchzusetzen bzw. zurückzustellen
- Sie entwickeln einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und ihrem Umfeld

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken und sie durch das Einüben von neuen, alternativen Verhaltensstrategien, zu einem Gewaltverzicht zu motivieren.

#### **Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlernen folgende Kompetenzen betreffend Sucht:**

- Sie kennen ihr eigenes Suchtverhalten und lernen dieses zu durchbrechen
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen Suchtspirale auseinander
- Sie verstehen ihre Gefühle, Spannungen als Wellen und lernen die gegenwärtige Gefühlslage auszuhalten
- Sie erarbeiten Handwerkszeuge und Strategien im Umgang mit dem eigenen Suchtverhalten
- Sie lernen ihr Selbstwertgefühl und die eigenen Kräfte zu verstärken
- Sie lernen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen
- Sie lernen ihre eigenen Grenzen und Möglichkeiten kennen und üben einen angemessenen Umgang damit
- Sie erproben und üben neue Verhaltensweisen
- Sie setzen sich mit ihrem eigenen Genuss- und Suchtverhalten auseinander
- Sie bauen ein neues, tragfähiges Freundes- und Sozialnetz auf und lernen dieses zu erhalten

Ziel ist es, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die negativen Auswirkungen von verschiedenen Suchtmitteln aufzuzeigen und sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken, so dass sie durch das Einüben von neuen Verhaltensstrategien auf einen Suchtmittelkonsum verzichten können.

#### **Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlernen folgende Kompetenzen betreffend Sozialverhalten:**

- Sie können mit anderen Menschen in Kontakt treten, tragfähige Beziehungen gestalten und sich auf eine Beziehung einlassen
- Sie lernen, Anordnungen zu akzeptieren und Normen/Regeln einzuhalten
- Sie lernen, die Regeln der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens
- Sie können Kritik und Misserfolg ertragen
- Sie werden kommunikativ und können sich gut ausdrücken
- Sie lernen verschiedene Kommunikationsmodellen kennen und setzen sich mit ihrem eigenen Kommunikationsverhalten auseinander
- Sie lernen, Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen
- Sie vermeiden Schuldzuweisungen an Dritte und können sich eigenes Fehlverhalten eingestehen
- Sie lernen, zuzuhören und andere Meinungen zu akzeptieren
- Sie lernen, Mitmenschen gegenüber offen, ehrlich und freundlich zu sein
- Sie lernen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äussern und adäquat durchzusetzen bzw. zurückzustellen und können, Kompromisse einzugehen
- Sie lernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und Krisen
- Sie lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und ihrem Umfeld
- Sie setzen sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen auseinander
- Sie lernen, Hilfe und Unterstützung einzuholen

Ziel ist es, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch verschiedene Lernfelder, die Auseinandersetzung mit sich selbst und mit ihrem Umfeld zu ermöglichen, dass sie selbstbewusst und eigenständig agieren und sich in der Gesellschaft zurechtfinden.

## 4. Aufnahme

youturn stellt hohe Anforderungen an die Selbstverantwortlichkeit und die Selbständigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Wille, die Bereitschaft und die Motivation, aktiv an der eigenen Lebenssituation zu arbeiten, sind die Grundvoraussetzungen für eine Aufnahme bei youturn.

Die Anmeldung und Zuweisung erfolgt in der Regel durch eine soziale, medizinische oder psychiatrische Institution (KESB, Berufsbeistand, JUGA, Gemeinden, Jugendforensik, Sozialdienste, usw.). Die Begleitung kann sowohl im freiwilligen Rahmen, sowie als vormundschaftliche oder jugendgerichtliche Massnahme durchgeführt werden.

### 4.1. Aufnahmekriterien

Damit das Betreute Wohnen möglich ist, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Grundmotivation, an persönlichen Themen zu arbeiten und Entwicklungsschritte in Richtung Selbständigkeit zu machen
- Die Bereitschaft, sich in eine Tagesstruktur in Form einer Schulausbildung, eines Arbeits- und Ausbildungsplatzes oder einer Berufsvorbereitung einzulassen
- Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Teilnahme an unseren Angeboten
- Einwilligung der Eltern oder der gesetzlichen Vertretung bei Minderjährigen
- Die Finanzierung durch eine einweisende Behörde oder die Eltern muss gegeben sein

### 4.2. Ausschlussindikatoren

Jugendliche und junge Erwachsene mit:

- akuter Selbst- oder Fremdgefährdung
- akuter psychotischer Erkrankung
- massiver Alkohol- und Drogenkonsum und/oder akute Entzugserscheinungen

### 4.3. Aufnahmeverfahren

Der Eintritt erfolgt durch:

- zivil- oder strafrechtlichen Beschluss
- das Einverständnis der Erziehungs- und Sorgeberechtigten
- eine anerkannte soziale Fachstelle

Anmeldung:

- Platzanfrage durch Behörde, Eltern, Jugendliche oder junge Erwachsene:  
Es werden erste Vorabklärungen gemacht und Rahmenbedingungen kommuniziert
- Einladung zum gegenseitigen Kennenlerngespräch:  
Das Kennenlerngespräch dient der sorgsamem Abklärung, ob das Angebot für den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen geeignet ist. Dafür werden möglichst alle im Fall involvierten

Personen eingeladen. Das Angebot wird vorgestellt, beidseitige Erwartungen kommuniziert und im idealen Fall schon eine Entscheidung dafür oder dagegen getroffen. Bei Unsicherheiten wird den Beteiligten eine Bedenkzeit zugestanden

- **Aufnahmeentscheid:**  
Wenn der Eintritt feststeht, wird den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ein Anmelde-dossier zugestellt, bestehend aus Anmeldeformular, Infomaterial, Entbindung der Schweigepflicht, Hausordnung, Einverständniserklärung für Fotos, Fragebogen zur Motivation, usw.
- **Platzierungsvertrag mit der einweisenden Behörde:**  
Der sozialpädagogische Einzelauftrag, sowie die Ziele der Platzierung werden gemeinsam definiert und die Intensität der Begleitung festgelegt
- **Platzierungsmeldung:**  
Es wird eine Platzierungsmeldung an die Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt (FJH) und den zuständigen Kanton eingereicht
- **Probezeit:**  
Während der einmonatigen Probezeit, wird mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv gearbeitet, um festzustellen, ob sie die vorausgesetzte Selbstständigkeit und Motivation mitbringen und bereit sind, sich auf unser Angebot einzulassen. In Ausnahmefällen kann die Probezeit, in Absprache mit der einweisenden Behörde, verlängert werden
- **Individuelle Förderplanung, Zielvereinbarung:**  
Nach bestandener Probezeit und intensivem Beziehungsaufbau, wird mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dem sozialpädagogischen Auftrag und den individuellen Bedürfnissen entsprechend, eine Zielvereinbarung ausgearbeitet und durch regelmässige Förderpläne ergänzt

## 5. Aufenthaltsdauer

Die Dauer des Aufenthalts von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei youturn richtet sich nach dem definierten Auftrag und den vereinbarten Zielsetzungen. Als Grundsatz gilt: „So kurz wie möglich, so lange wie nötig.“

In regelmässig stattfindenden Standortbestimmungen überprüfen, ergänzen oder erneuern wir gemeinsam mit den Jugendlichen, den jungen Erwachsenen und der einweisenden Fachstelle den Betreuungsauftrag, die Entwicklungsziele sowie die Vereinbarungen.

Die Aufenthaltsdauer orientiert sich an den Fähigkeiten und der Selbstständigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Je nach Bedarf begleitet sie youturn bis zum Lehrabschluss oder zu ihrem abgeschlossenen 25. Lebensjahr.

Das Austrittsdatum wird in einem Standortgespräch mit allen Beteiligten gemeinsam festgelegt.

## 6. Austritt

Wir streben an, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erst nach dem Erlangen der Selbstständigkeit austreten. Im idealen Fall am Ende der erfolgreich absolvierten Ausbildung, mit eigener Woh-

nung und bereits gefundener Arbeitsstelle. Damit dies bestmöglich gelingen kann, beginnen wir mit allen Beteiligten bereits 6 Monate vor dem geplanten Austritt mit den Vorbereitungen. Individuelle Bedürfnisse sowie die Zukunftspläne der Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden erkannt und zielführende Massnahmen ergriffen. Dies beinhaltet beispielsweise die Sicherung eines Arbeitsplatzes, eines festen Wohnsitzes und die Einbettung in ein stabiles Umfeld. Im Weiteren wird geklärt unter welchen Voraussetzungen der Austritt stattfinden soll und welche Fördermassnahmen gegebenenfalls noch erforderlich sind, damit der Austritt erfolgreich unterstützt werden kann.

Es gibt jedoch auch andere Gründe für einen frühzeitigen Austritt:

- Reintegration in die Herkunftsfamilie
- Wechsel in eine andere Institution oder in die Wohnbegleitung
- Abbruch/fristlose Kündigung (Massive Regelverstösse, fehlende Motivation und/oder mangelnde Zusammenarbeit):  
 Liegen Gründe vor, welche die Fortsetzung des Aufenthalts nach Treu und Glauben unmöglich machen (z.B. schwere Verletzung der Hausregeln, dauernde Verweigerung der Zusammenarbeit, strafbare Handlungen im Umfeld der Institution, welche zu einer Anzeige führen), kann youturn nach vorheriger Absprache mit der zuweisenden Stelle den Platzierungsvertrag per sofort auflösen

### 6.1. Austrittsprozedur

Wir legen einen grossen Wert auf den Abschiedsprozess und dessen Gestaltung, mit dem Wissen und der Erfahrung, dass ein gelungener Abschied nur im Kontakt stattfinden kann. Im Abschied kommen eine Menge Gefühle und Unsicherheiten hoch. Deswegen begleiten und gestalten wir den Abschiedsprozess mit unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiv. Wir fangen damit früh genug an und bereiten sie auf den Austritt vor.

- Austrittsgespräch mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen, einweisender Behörde und allen Beteiligten, mit Festlegung der Anschlusslösung
- Wohnungsabgabe oder -übernahme nach erfolgreichem Abschluss
- Schlussbericht an einweisende Behörde spätestens 10 Tage nach dem Austritt
- Interner Abschied Jugendliche/junge Erwachsene mit youturn und Bezugsperson
- Auswertung des Feedbackbogens der Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Aushändigung des Informationsmaterials über weiterführende Unterstützungsangebote
- Austrittsmeldung an die Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt (FJH) und den zuständigen Kanton

## 7. Organisation

youturn ist ein begleitetes Wohnangebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 - 25 Jahren, welche auf Grund ihrer persönlichen, sozialen, familiären Probleme und / oder ihres delinquenten Verhaltens auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens individuelle Unterstützung und Begleitung benötigen. Mit einem differenzierten, auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichteten Angebot, werden sie während des Integrationsprozesses in die Berufsbildung, die Arbeits- und Wohnwelt, in der Freizeit und in ihrem sozialen Umfeld ganzheitlich unterstützt. Im Zentrum steht dabei die Stärkung der Selbstständigkeit, des Selbstbewusstseins und die

Förderung der individuellen Fähigkeiten. Zudem bietet youturn, für eine erfolgreiche Entwicklung in den verschiedenen Bereichen, eine Aufarbeitung der Gewalt- und Suchtproblematik.

youturn nimmt Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz auf. Der Verein wurde im Jahr 2012 gegründet. Wir streben einen regen Austausch mit sozialen Institutionen, Fachstellen, Ämtern und Ausbildungsstätten an. Wir bilden uns stets weiter, so dass wir immer auf dem neusten Stand bleiben.

## 8. Bewilligung / Finanzierung

Die Aufsicht für youturn obliegt dem Kanton Basel-Stadt (Erziehungsdepartement, Fachstelle Jugendhilfe). youturn besitzt eine Bewilligung nach PAVO, Minderjährige aufzunehmen. youturn verfügt über eine Anerkennung im Einzelfall der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land.

Die Finanzierung wird durch eine Kostengutsprache von der einweisenden Behörde sichergestellt. Die Kosten für das stationäre Angebot „Betreutes Wohnen“ orientieren sich an den Richtlinien des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Fachstelle Jugendhilfe.

Das ambulante Angebot „Wohnbegleitung“ wird in einem separaten Konzept beschrieben.

## 9. Arbeits- und Personalstruktur

Das Kernteam youturn besteht aus dem Geschäftsleiter (Sozialpädagoge und Gewaltberater), SozialpädagogInnen, LehrerInnen, Arbeitscoaches, AusbilderInnen und GewaltberaterInnen.

Jeder im Team ist mit den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen seiner ArbeitskollegInnen so vertraut, dass während ferien- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten kein Beziehungsunterbruch entsteht.

Des Weiteren arbeiten wir mit Fachpersonen in unterschiedlichen externen Betrieben und AusbilderInnen zusammen.

## 10. Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt und bewirken dadurch eine grössere Akzeptanz, Sensibilisierung und Unterstützung. Dazu dienen u.a. folgende Kommunikationsmittel:

- Informationsmaterial (Flyer, Leitbild, Jahresbericht, usw.) und Internetauftritt
- Informationsveranstaltungen für Interessierte
- Öffentliche Anlässe (Tag der offenen Tür)
- Medienberichte, Zeitungen, Soziale Medien (Facebook, LinkedIn, Instagram, usw.)
- Kontakt und Mitarbeit in Fachgremien, Kommissionen und Ausbildungsstätten (KIT-Forum, Careleaver, usw.)

## 11. Evaluation und Qualitätssicherung

Wir überprüfen unsere Arbeit im Sinne der Qualitätssicherung regelmässig. Zur Evaluation und Qualitätssicherung dienen folgende Instrumente:

- Professionell geführte Organisationsentwicklung
- Regelmässige Standortgespräche
- Regelmässiges Überprüfen der vereinbarten Ziele
- Regelmässiger Fall- und Fachaustausch im Team
- Regelmässige Supervisionen im Team
- Regelmässige Berichte
- Externe und interne Weiterbildungen
- Controllingverfahren durch die kantonale Aufsichtsstelle

Basel, 17. Januar 2017  
zuletzt aktualisiert am 28.12.2021